

Geschichte & Geschichten

Unser Bezirk wird bunter

Kerschensteiner Schule (K-ISS)

Klasse 9a

20.05. - 05.06.2015

Marzahn-Hellersdorf

Wenn ich abtauche in die virtuelle Welt

von Kevin Bertaschus

Workshop: „Literatur“

Workshopleitung: Markus Beauchamp

Ein Projekt von Courage gegen Fremdenhass e.V.

COURAGE
gegen
Fremdenhass e.V.

Wenn ich abtauche in die virtuelle Welt

Ich bin Kevin Bertachus und bin 15 Jahre alt und ich hatte schon immer ein relativ gutes Leben, bis sich meine Eltern haben scheiden lassen. Dann wurde alles anders, aber davon ist jetzt nicht die Rede. Kommen wir zum eigentlichen Thema.

Ich spiele gerne, man könnte auch sagen, zu gerne Computerspiele. Wenn ich erst mal spiele, schalte ich komplett von der Realität ab, bin nicht mehr anwesend, so vertieft in diese Welt, dass ich mit den Figuren mit fühle und leide, als ginge es um mich selbst. Ich erzähle von meinem Charakter, der viel erlebt hat, namens Zed und hier beginnt die Geschichte von meinem Helden.

Als Waise wurde Zed von einem großen Ninja-Meister aufgenommen und ausgebildet. Nur ein weiterer Schüler erschien Zed ebenbürtig - der Sohn des Meisters, Shen. Es schien, als könne Zed nie die Gunst des Meisters gewinnen, da jede Begegnung der beiden Rivalen in einem Unentschieden endete. Frustriert und eifersüchtig suchte er nach einem Vorteil. Der junge Ninja wagte sich in einen verschlossenen Teil des Klan Tempels, in dem er eine verzierte, Unheil verkündende Truhe fand. Da er das dunkle Wissen in ihrem Inneren spürte, wusste Zed, dass er sie nicht öffnen sollte, doch nichtsdestotrotz spähte er hinein. In derselben Sekunde berührten Schatten seinen Geist und gaben Techniken preis, die lange verborgen waren. Dieses geheimen Vorsprungs habhaft forderte er nun Shen erneut heraus und besiegte dieses Mal den Sohn des Meisters. In seinem Moment des Sieges erwartete er Lob und Anerkennung, doch der Meister wusste aus irgendeinem Grund, dass Zed verbotene Pfade beschritten hatte und verbannte ihn.

Gedemütigt zog der junge Ninja jahrelang umher. Aus seiner Bitterkeit wurde Ehrgeiz und er begann andere im Stil der Schatten zu unterrichten. Ebenso wie seine Kraft wuchs auch der Kreis seiner Anhänger, doch er wusste, dass seine Techniken ohne die Truhe nie perfekt sein würden. Eines Tages betrachtete Zed seine Anhänger und sah, dass seine Schüler nun eine Armee waren. Er führte sie zurück zum Tempel, um seinen Tribut einzufordern. Er war überrascht, den Meister an den Toren wartend vorzufinden. Er empfing Zed und seine Schüler, als wären sie willkommene Gäste. Der alte Mann legte sein Schwert zu Zeds Füßen und erklärte, er habe Zed als

Meister im Stich gelassen. Indem er seinen einstmaligen Schüler verbannte, hatte der Meister ihn den Schatten anheim gegeben, anstatt ihn auf den Pfad der Balance zu führen. Der alte Mann bat Zed, den Tempel zu betreten, die Truhe zu zerstören und seine Anhänger zum Gleichgewicht zu führen. Der dunkle Ninja folgte dem Meister in das Innere des Tempels. Wenige Augenblicke später hörten die versammelten Ninjas, wie Zed schmerzerfüllt aufschrie. Rätselhafterweise kam er unversehrt wieder zum Vorschein und warf Shen den abgetrennten Kopf des Meisters zu Füßen. Wuterfüllt schreiend befahl Zed seinen Anhängern, die Schüler des Meisters zu erschlagen und die Truhe zu ergreifen.

An diesem Tag zerfiel der alte Ninja Orden. Auch wenn viele Schüler starben, konnten einige von ihnen dank Shens heldenhafter Taten fliehen. Nun ist der Tempel ein düsterer Übungsplatz für den Orden der Schatten. Zed regiert als Meister des Ordens und sein Erlass ist simpel: perfektioniere deine Techniken und töte alle Ninjas, die sich weigern, die Schatten mit offenen Armen zu empfangen. Nachdem Zed an großer Macht gewann, sehnte er sich nach noch mehr, also schickte er seine Armee los, um einen geheimen Schatz, der Jahrhunderte lang verborgen war, zu finden. Zed der Herrscher über Heerscharen von Soldaten suchte ein Jahr nach diesem Schatz bis er ihn endlich besaß. DAS "ULTIMATINIUM", ein Artefakt um in verschiedene Welten hin und zurück zu reisen, doch wer es wagte es zu benutzen, musste auf seine Existenz achten. Zed reiste in ein anderes Universum.

Zed war plötzlich in einer anderen Welt, wie er sie noch nie gesehen. Im Jahre 2031 wusste Zed nicht was auf ihn zukommt und er ging durch die Gegend und untersuchte alle Leute. Die, die ihn sahen, bekamen Angst wegen seiner glühenden Augen und seiner schimmernd grauen Rüstung und seiner finsternen Aura aus Schatten. Manche Passanten rannten weg. Zed ging weiter durch die Straßen wunderte sich warum alles so bunt leuchtete und warum die Gebäude so widerlich grau waren?

Zed ging weiter und als er an einer Polizeiwache vorbei gekommen war, wunderte er sich darüber, warum ein Gebäude mit Stacheldraht umzäunt war. Zed benutzte seine Schatten Technik, um in das Gebäude zu kommen. Die Polizisten erschrakten und zielten mit Waffen auf ihn. Zed wunderte sich und hörte "HANDE NACH OBEN!!!"

Zed sagte, du hast mir nichts zu sagen, du Wurm! Der Polizist wiederholte sich und meinte bei einer weiteren Verweigerung müsse er schießen. Zed erwiderte, dass er nicht die Kraft dazu hätte, ihm was zu befehlen. Dem Polizisten reichte es und er eröffnete das Feuer. Es war ein Kugelhagel der besonderen Art. Zed wusste nun das diese Waffen wie Bögen sind, nur schneller und stärker. Obwohl Zed weiter hin nur klingen besaß hat er jeden nach einander sauber die Kehle aufgeschlitzt und nach dem Blutbad verschwand Zed, denn seiner Meinung nach wehre dieses Land eine Schande Zed versuchte also wieder zurück zu reisen... in dem Moment kam ein grelles Licht und Zed wunderte sich, was das denn sei. Es war "SHEN" und Zed wunderte sich wie er in diese Welt habe kommen können. Shen sprach: Nun werde ich dich vernichten, so wie du einst meinen Vater, deinen Meister, tötetest! Zed erwiderte: wie willst du mich schon besiegen...? Shen sagte: Ich habe die Truhe Des Sonnen Gottes geöffnet und seine Weisheiten in mich aufgenommen, nun bin ich dir ein ebenbürtiger Gegner. Zed lachte Shen aus! Du willst mich besiegen, na dann zeig was du drauf hast, wenn du so mächtig bist wie du dich hältst.

Es war ein epischer Kampf zwischen zwei Rivalen die sehr mächtig waren, sie waren so mächtig, dass sie bei ihrem Kampf das ULTIMATINIUM zerstörten. Nachdem sie das taten hat die Energie sich in alle Winde verteilt und fast die ganze Stadt zerstört; auch der Groß Meister Zed und sein ewiger Rivalen Shen starben eines bitteren Todes.

Und mögen ihre Kampfkünste noch heute bestehen und ihre Schüler die einst mächtigen Techniken weiter vererben. Und somit endet die Geschichte und ich entweiche aus meiner Spiele-Welt und konzentriere mich wieder auf die Realität. Nun bin ich nicht mehr Zed, der Anführer des Schatten Ninja-Klans, sondern nur Kevin Bertaschus, ein 15 jähriger Junge, der gerne am PC spielt. Meine Meinung ist, dass ich die Realität langweilig finde, es passiert rein gar nichts was irgendwie aufregend wäre, außer wenn eventuell mal was in den Nachrichten kommt. Meine virtuelle Welt gefällt mir mehr als die Realität, denn wenn man etwas falsch macht, hat man immer einen zweiten Versuch, den du in der Realität nicht hast.

Kevin Bertaschus